



COELAN



***COETRANS Beschichtungssysteme
für Balkone, Terrassen, Rampen,
Treppen, Loggien und Laubengänge***

Verarbeitungsanleitung



Inhalt

1. Allgemeines	3
2. Prüfung & Beurteilung des Untergrundes	4
3. Untergrundvorbehandlung	6
4. Feuchtigkeit	8
4.4 Taupunkttafel	10
5. Grundierungstabelle	11
6. COETRANS Balkonbeschichtung Transparent	12
7. COETRANS Balkonbeschichtung Farbig	13
8. COETRANS FC	14
9. COETRANS DE	15
10. COETRANS DS	16
11. COETRANS CQ	18
12. COETRANS FS	20
13. Besondere Hinweise zu den COELAN® Spachtelsystemen ...	22
14. Tipps, Tricks & Hinweise	23
15. Quelleninformation	26
16. Verarbeiterschulungen	27



1. Allgemeines

Balkone, (Dach-) Terrassen, Loggien, Laubengänge, Außentrep-
pen und Glasflächen erfordern bei
der Planung einer Sanierung eine
exakte Zielsetzung bzgl. eines op-
timalen, dauerhaften und wirt-
schaftlichen Langzeitschutzes. Da
diese Bereiche ständig dem Wet-
ter schutzlos ausgesetzt sind, kön-
nen Bauteilbewegungen, Hitze
und Frost Risse begünstigen und
Feuchtigkeitsschäden verursachen.
Die direkte Folge sind umfangrei-
che Reparaturen und Sanierungs-
maßnahmen, im fortgeschrittenen
Stadium ist oft Rückbau unver-
meidlich.

Aufgrund der vielseitigen Bean-
spruchungen sowie der unter-
schiedlichen Verhältnisse der vor-
gegebenen Bausubstanz erfordern
genutzte Flächen im Außenbe-
reich eine qualifizierte Ausfüh-
rung mit den dazugehörigen De-
taillösungen.

Bei hoher Beanspruchung durch
mechanische Nutzung und Um-
weltbelastung sind hier ganz be-
sonders leistungsfähige Systeme
gefragt, die durch verschiedene
Verarbeitungstechniken den An-
forderungen auch in optischer
Hinsicht gerecht werden.





2. Prüfung & Beurteilung des Untergrundes

2.1 Allgemeines:

Die wichtigste Voraussetzung für eine lange Haltbarkeit der COELAN® Produkte ist der Verbund zum Untergrund. Daher sind Prüfung, Beurteilung und Vorbereitung des Untergrundes von größter Wichtigkeit.

Im Bereich Balkon und Terrasse kommen viele Möglichkeiten als Untergrund in Frage, z.B. alte Fliesenbeläge, Gussasphalt, alte Anstriche oder Beton bzw. Estrich. Gemäß den Anforderungen der DIN 18365 in Bodenbelagsarbeiten muss der Untergrund für alle Behandlungen fest, frei und lose von Bestandteilen und Verunreinigungen sowie staub- und ölfrei sein.

Nach der VOB hat der Auftragnehmer den Untergrund für seine Leistung auf Eignung zum Aufbringen des vorgeschriebenen Belages zu prüfen. Er hat dem Auftraggeber Bedenken gegen die vorgesehene Art der Ausführung unverzüglich schriftlich mitzuteilen, wenn diese der Beschaffenheit des Untergrundes nicht entspricht.

2.2 Prüfung des Untergrundes auf Feuchtigkeit:

Bei Estrich- und Betonflächen ist eine Beschichtung erst möglich, wenn sie eine Restfeuchte von

< 4% aufweisen (Ausnahme: COE-WAPOX 2-K Grundierung ist bereits bei einer Restfeuchte von < 20 % einsetzbar). Bei frischen Zementestrich und Betonflächen ist das in der Regel nicht vor 28 Tagen nach dem Einbringen der Fall.

Bei erdberührten Untergründen müssen diese ausreichend abgeschottet sein gegen Grundwasser und aufsteigender Feuchtigkeit (Kapillarfeuchtigkeit), z.B. durch eine Kiesfilterschicht und Horizontalsperre. So genannter Sperrbeton und Sperrestrich sind kein Durchfeuchtungsschutz, weil diese wasserdampfdurchlässig sind.

Feuchtigkeitsmessungen können mit dem CM-Gerät vorgenommen werden. Aufsteigende Feuchtigkeit kann durch Abkleben einer ca. 1 m² großen Fläche mit einer dichten PE-Folie geprüft werden. Färbt sich die abgedeckte Fläche innerhalb von 24 Stunden dunkel, so ist mit aufsteigender Feuchtigkeit zu rechnen.

2.3 Prüfung des Untergrundes auf Festigkeit:

Grundsätzlich muss der Untergrund eine ausreichende Festigkeit aufweisen.

Die Druckfestigkeit von Beton- und Verbundestrichen lässt sich zweckmäßig mit dem Rückprall-



hammer (Schmidtscher Hammer) bestimmen. Sie sollten einen Wert von mindestens 30 N/mm² haben. Die Abreißfestigkeit wird mit einem Haftzugprüfgerät bestimmt. Der Wert muss mindestens 1,5 N/mm² betragen.

COELAN® Beschichtungssysteme haben eine hohe Eigenfestigkeit, sind rissüberbrückend und elastisch, können aber aufgrund ihrer geringen Schichtdicke (ca. 2 – 8 mm je nach gewähltem Systemaufbau) keine Last verteilende Funktion übernehmen.

2.4 Vorbereitung des Untergrundes:

Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass zwischen dem aufzubringenden System und dem Untergrund ein fester und dauerhafter Verbund erzielt wird. Hierzu muss der Untergrund gleichmäßig fest und frei von trennenden Substanzen, scharfen Kanten und Graten sein. Die Wahl der Vorbereitungsverfahren richtet sich nach dem Zustand der vorhandenen Oberfläche und den Anforderungen an das nachfolgende Beschichtungs- oder Abdichtungssystem.

Neben den „klassischen“ Vorbehandlungsmethoden

- Schleifen (Schleifer)
- Schneiden (Winkelschleifer, Fugenschneider)

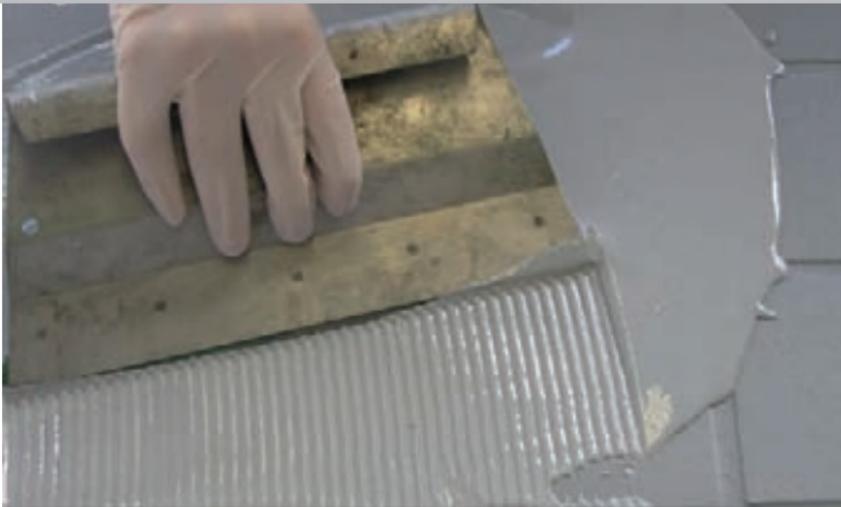
- Stemmen (Meißel)
- Schlagen (Klopfmaschine, Nadelpistole)
- Bürsten (Handbürste, Rotierende Bürste, Bürstenmaschine)
- Fräsen (Fräsmaschine)
- Kehren (Besen, Magnetbesen, Kehrmaschine)
- Abblasen (Heiß-, Warmluft)
- Absaugen (Industrie Staubsauger)

sind folgende Reinigungs- und Strahlgeräte

- Wasserstrahl-Reiniger bis 5 N/cm² (0,5 bar)
- Dampfstrahlreiniger bis 5 N/cm² (0,5 bar)
- Hochdruckwasser-Strahlgeräte bis 4.000 N/cm² (400 bar)
- Feuchtstrahlgerät mit Strahlgutrückgewinnung
- Feuchtnebel-Sandstrahlgeräte
- Feucht-Sandstrahlgeräte
- Trockenstrahlgeräte mit Strahlgutrückgewinnung
- Freistrahldruckgeräte
- Flammstrahlen gemäß DVS 0302 Flüssig-Stickstoffreinigung
- Infrarotstrahlen

in der Literatur (ZTV-SIB/DAfStb) beschrieben.

Weiterhin sind die Reinigungsmethoden mit Lösemitteln anzuführen, die insbesondere bei fettartigen oder atmosphärischen Verunreinigungen zur Anwendung kommen.



3. Untergrundvorbehandlung

3.1 Ebenheit des Untergrundes:

Für die Ebenheit des Untergrundes wird die DIN 18202 Toleranzen im Hochbau zugrunde gelegt. Zu beschichtende Balkone/Terrassen müssen der Ebenheit gemäß DIN 18202 Tab. 3, Teil 3 entsprechen und ein ausreichendes Gefälle für den Wasserablauf aufweisen.

Unebenheiten können nicht mit einer aufzutragenden COELAN® Grundierung ausgeglichen werden und bedürfen einer besonderen Behandlung. Unebenheiten sind entweder durch Abtragen oder durch eine Kratzspachtelung bzw. einen EP-Mörtel von COELAN® auszugleichen.

Hierbei kommt die Kratz- bzw. Egalisierungsspachtelung nach den Grundierungsarbeiten zur Anwendung. Die Kratzspachtelung besteht entweder:

- aus einem Gemisch von COEWA-POX 2-K Grundierung und COELAN® Spezialfüllstoff im Verhältnis 1:1,5 bzw. 1:3 Gew.-Anteile.
- aus einem Gemisch von Primer EP PLUS und COELAN® Spezialfüllstoff im Verhältnis 1:1,5 bzw. 1:3 Gew.-Anteile.

Zum Einsatz kommen die Kratz- bzw. Egalisierungsspachtelung bei Unebenheiten von 2-6 mm.

Der EP-Mörtel wird gleichfalls nach dem Auftragen der Grundierung eingesetzt. Er besteht entweder:

- aus einem Gemisch von COEWA-POX 2-K Grundierung und einem hälftigen Anteil von COELAN® Hartfüllstoff und Quarzsand H32 im Mischungsverhältnis 1:10.
- aus einem Gemisch von Primer EP PLUS und einem hälftigen Anteil von COELAN® Hartfüllstoff und Quarzsand H32 im Mischungsverhältnis 1:10.

Zum Einsatz kommt der EP-Mörtel bei Unebenheiten von > 6 mm oder als Reparaturmörtel bei Ausbrüchen oder Abplatzungen.

Nach der Trocknung muss der EP-Mörtel unter der Verwendung von COELAN® Stellmittel erneut grundiert werden.

3.2 Verschmutzungen:

COELAN® Grundierungen haften auf verschmutzten Untergründen wenig oder sehr schlecht. Aus diesem Grund muss – je nach Art der Verschmutzung – trocken oder nass, bis zur vollständigen Sauber-



keit gereinigt werden, z.B. mittels Industriestaubsauger, Hochdruck-Wasser-Strahl, COELAN® Grundreiniger, (siehe technisches Merkblatt) Scheuermaschinen oder durch Flammstrahlen.

Untergründe, die mit Resten von bitumen- oder teeröhlhaltigen Produkten behaftet sind, werden durch Fräsen oder Strahlen abgetragen bzw. komplett entfernt.

3.3 Poröse und ablösbare Bestandteile:

Zementschlempen, Zementschalen, Mörtelreste und alle Oberflächenbestandteile, wie z.B. alte Farbanstriche, die nicht fest und unablösbar am Untergrund haften, müssen vor den Grundierungsarbeiten durch Abstemmen, Fräsen, Strahlen oder Schleifen entfernt werden und können wie unter Punkt 3.1 beschrieben, egalisiert werden.

3.4 Risse im Untergrund:

Bei zementgebundenen Untergründen haben netzartige Oberflächenrisse keinen nachteiligen Einfluss auf die COELAN® Produktsysteme; es ist jedoch ein Mehrverbrauch an Grundierungen einzukalkulieren, da bis zur Sättigung zu grundieren ist.

Durchgehende Schwindrisse, Setzrisse und andere, durch Bauwerksbewegung entstandene Risse müssen im Einzelfall gemäß „Stand der Technik“ beurteilt und durch

entsprechende Verfahren geschlossen werden.

3.5 Fugen im Untergrund:

Fugen sollen gradlinig verlaufen, gleichmäßig breit sein und feste Fugenkanten aufweisen. Beschädigungen können wie unter Punkt 3.1 beschrieben mit Reparaturmörtel behoben werden. Vorhandene Dehnungsfugen im Untergrund müssen deckungsgleich übernommen und mit regelgerechtem Dichtstoff (z.B. COE-GUM PUR) ausgearbeitet werden.

3.6 Hohlstellen:

Hohlliegende Flächen, z.B. bei alten Fliesenbelägen, müssen entfernt und können mit artgleichem Material ausgeglichen werden. Mit EP-Mörtel besteht ebenfalls die Möglichkeit, solche Unebenheiten zu egalisieren.

3.7 Zu beachtende Merkblätter und Normen:

- DIN 18299 – Allgemeine Regelung für Bauarbeiten jeder Art
- DIN 18336 – Abdichtungsarbeiten
- DIN 18352 – Fliesen- und Plattenarbeiten
- DIN 18353 – Estricharbeiten
- DIN 18365 – Bodenbelagsarbeiten
- DIN 18202 – Messtoleranzen im Hochbau
- DIN 18195 – Bauwerksabdichtung ZTV-ING
- Technische Merkblätter COELAN®



4. Feuchtigkeit

4.1 Allgemeines:

Wie in den einschlägigen Regelwerken sowie in den Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller beschrieben, sollen Abdichtungen und Beschichtungen – hergestellt aus Flüssigkunststoffen – vollflächig auf dem Untergrund haften. Dies kann durch Feuchtigkeit vermindert werden.

Feuchtigkeit kann vorkommen in Form von:

- Wasser auf der zu beschichtenden/ abzudichtenden Fläche.
- Kondensat auf der zu beschichtenden/ abzudichtenden Oberfläche, wie Tau oder sich niederschlagender Nebel.
- Extrem hohe Luftfeuchtigkeit.
- Feuchtigkeit in Fugen (z.B. Wärmedämmungen), Dehnfugen, Ritzen und Spalten.
- Feuchtigkeit im Beton im Bereich von großen Lunkern und bei großen Rautiefen.
- Kondensat auf metallischen Untergründen bei Unterschreitung des Taupunktes.
- Kondensat unter abgestellten Gebinden.

4.2 Taupunkt:

Die Maßnahmen der nötigen Untergrundvorbehandlung bzw. –

vorbereitung sind jedem, der sich mit der Bauwerkssanierung beschäftigt, bekannt und geläufig.

Weniger bekannt, aber nicht minder wichtig, sind Zusammenhänge, die bedingt durch Kondensatbildung an der zu bearbeitenden Oberfläche dazu führen, dass eine Haftung verhindert wird. Diese Kondensatbildung tritt bei Oberflächentemperaturen unterhalb des Taupunktes auf. Hierbei ist der Taupunkt die Oberflächentemperatur, bei der sich das in der Umgebungsluft enthaltene Wasser an einer Oberfläche niederschlägt. Dieses Wasser bildet einen Trennfilm und die Bedingung vollflächig haftend wird nicht mehr erfüllt.

Prinzipiell stehen zwei Möglichkeiten zur Feststellung des Taupunktes zur Verfügung:

Messmethode:

Der Taupunkt kann mit einem Messgerät ermittelt werden (bei Unterschreitung des Taupunktes müssen die Arbeiten eingestellt werden).

Tabellenmethode:

Mit der Messung der Temperatur der zu bearbeitenden Fläche, der relativen Luftfeuchte und der Umgebungstemperatur kann anhand der Tabelle auf Seite 10 der Taupunkt ermittelt werden. Die an-



schließende Messung der Oberflächentemperatur muss 3K über dem angegebenen Taupunkt liegen.

Sollten Ihrerseits bei der Beurteilung der Verarbeitungsbedingungen bzw. des zu behandelnden Untergrundes Unklarheiten bestehen, steht Ihnen unsere Technische Beratung gerne zur Verfügung.

4.3 Temperaturen während der Verarbeitung:

Aufgrund unserer Erfahrungen liegt der Temperaturbereich,

bei denen sich die COELAN® Produktsysteme fehlerfrei verarbeiten lassen, zwischen +5°C und +30°C (siehe auch entsprechende Technische Merkblätter).

Kühlere Verarbeitungstemperaturen können zu einer Verzögerung oder gar Verhinderung der Aushärtung führen.

Wärmere Verarbeitungstemperaturen können zur frühzeitigen, nicht gewollten Hautbildung und sogar Blasenbildung führen.

4.4 Tabelle Taupunkttemperatur

Luft- temp.	Taupunkttemperaturen in ° C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von										
	(°C)	45 %	50 %	55 %	60 %	65 %	70 %	75 %	80 %	85 %	90 %
2	-7.77	-6.56	-5.43	-4.40	-3.16	-2.48	-1.77	-0.98	-0.26	0.47	1.20
4	-6.11	-4.88	-3.69	-2.61	-1.79	-0.88	-0.09	0.78	1.62	2.44	3.20
6	-4.49	-3.07	-2.10	-1.05	-0.08	0.85	1.86	2.72	3.62	4.48	5.38
8	-2.69	-1.61	-0.44	0.67	1.80	2.83	3.82	4.77	5.66	6.48	7.32
10	-1.26	0.02	1.31	2.53	3.74	4.79	5.82	6.79	7.65	8.45	9.31
12	0.35	1.84	3.19	4.46	5.63	6.74	7.75	8.69	9.60	10.48	11.33
14	2.20	3.76	5.10	6.40	7.58	8.67	9.70	10.71	11.64	12.55	13.36
15	3.12	4.65	6.07	7.36	8.52	9.63	10.70	11.69	12.62	13.52	14.42
16	4.07	5.59	6.98	8.29	9.47	10.61	11.68	12.66	13.63	14.58	15.54
17	5.00	6.48	7.92	9.18	10.39	11.48	12.54	13.57	14.50	15.36	16.19
18	5.90	7.43	8.83	10.12	11.33	12.44	13.48	14.56	15.41	16.31	17.25
19	6.80	8.33	9.75	11.09	12.26	13.37	14.49	15.47	16.40	17.37	18.22
20	7.73	9.30	10.72	12.00	13.22	14.40	15.48	16.46	17.44	18.36	19.18
21	8.60	10.22	11.59	12.92	14.21	15.36	16.40	17.44	18.41	19.27	20.19
22	9.54	11.16	12.52	13.89	15.19	16.27	17.41	18.42	19.39	20.28	21.22
23	10.44	12.02	13.47	14.87	16.04	17.29	18.37	19.37	20.37	21.34	22.23
24	11.34	12.93	14.44	15.73	17.06	18.21	19.22	20.33	21.37	22.32	23.18
25	12.20	13.83	15.37	16.69	17.99	19.11	20.24	21.35	22.27	23.30	24.22
26	13.15	14.84	16.26	17.67	18.90	20.09	21.29	22.32	23.32	24.31	25.16
27	14.08	15.68	17.24	18.57	19.83	21.11	22.23	23.31	24.32	25.22	26.10
28	14.96	16.61	18.14	19.38	20.86	22.07	23.18	24.28	25.25	26.20	27.18
29	15.85	17.58	19.04	20.48	21.83	22.97	24.20	25.23	26.21	27.26	28.18
30	16.79	18.44	19.96	21.44	23.71	23.94	25.11	26.10	27.21	28.19	29.09
32	18.62	20.28	21.90	23.26	24.65	25.79	27.08	28.24	29.23	30.16	31.17
34	20.42	22.19	23.77	25.19	26.54	27.85	28.94	30.09	31.19	32.13	33.11
36	22.23	24.08	25.50	27.00	28.41	29.65	30.88	31.97	33.05	34.23	35.06
38	23.97	25.74	27.44	28.87	30.31	31.62	32.78	33.96	35.01	36.05	37.03
40	25.79	27.66	29.22	30.81	32.16	33.48	34.69	35.86	36.98	38.05	39.11
45	30.29	32.17	33.86	35.38	36.85	38.24	39.54	40.74	41.87	42.97	44.03
50	34.76	36.63	38.46	40.09	41.58	42.99	44.33	45.55	46.75	47.90	48.98



5. Grundierungstabelle

Damit ein Beschichtungssystem eine dauerhafte Verbindung mit dem Untergrund eingehen kann ist eine sorgfältige Grundierung

bis zum Porenschluss notwendig. Die Verbräuche hierbei richten sich nach dem Saugverhalten der verschiedenen Untergründe.

Produkt	Untergrund	Verbrauch	Trocknungszeit
COEWAPOX 2-K Grundierung	<ul style="list-style-type: none"> • mineralisch • keramisch 	ca. 250 – 400 g/m ²	ca. 12 h
COETRANS Transparent Grundierung	<ul style="list-style-type: none"> • mineralisch • keramisch 	ca. 250 g/m ²	ca. 2 h
COELAN® Flexohaftgrund BB	<ul style="list-style-type: none"> • Bitumen 	ca. 150 – 300 g/m ²	ca. 1 h
COELAN® Flexohaftgrund	<ul style="list-style-type: none"> • Altbeschichtung (COELAN®) 	ca. 50 g/m ²	ca. 0,5 h
COELAN® Flexohaftgrund LE	<ul style="list-style-type: none"> • Altbeschichtung (COELAN®) 	ca. 50 g/m ²	ca. 1 h

COEWAPOX 2-K Grundierung, COETRANS Transparent Grundierung und COELAN® Flexohaftgrund BB werden mittels Mohairrolle auf den entsprechenden Untergrund aufgebracht.

COELAN® Flexohaftgrund und COELAN® Flexohaftgrund LE wer-

den mittels eines Tuches dünn auf die entsprechende Altbeschichtung aufgetragen.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Grundierungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Technischen Merkblättern.



6. COETRANS Balkonbeschichtung Transparent Glasbeschichtung & Splitterschutz

Produkt	Verbrauch
1. COETRANS Transparent Grundierung	ca. 250 g/m ²
2. COETRANS Balkonbeschichtung Transparent	ca. 1.000 g/m ²

Nach einer Reinigung der zu beschichtenden Fläche ist diese mit COETRANS Transparent Grundierung zu grundieren.

Nach der angegebenen Trocknungszeit kann im Anschluss COETRANS Balkonbeschichtung Trans-

parent mittels Mohairrolle aufgebracht werden. Je nach Beschaffenheit und Neigung des Untergrundes ist die angegebene Materialmenge in 2-4 Arbeitsgängen mit entsprechender Trocknungszeit aufzubringen.





7. COETRANS Balkonbeschichtung Farbig

Produkt	Verbrauch
1. Grundierung gemäß Grundierungstabelle	siehe Seite 11
2. COETRANS 1-K Dichtsicht	ca. 800 g/m ²
3. COETRANS Balkonbeschichtung Farbig	ca. 600 g/m ²

Nach der Vorbereitung und Vorbehandlung des Untergrundes sowie einer porenschließenden Grundierung gemäß Grundierungstabelle erfolgt der Einbau von COETRANS 1-K Dichtsicht. Diese wird mit einer Mohairrolle gleichmäßig aufgetragen.

Stark arbeitende Aufkantung und Sockelbereiche werden mit einer Verstärkungseinlage aus COELAN® Polyvlies (siehe Technisches Merkblatt) versehen (Materialmeherverbrauch berücksichtigen).

Nach einer Trocknungszeit von mind. 4 h ist die COETRANS 1-K Dichtsicht begehb- und überarbeitbar (siehe Technisches Merkblatt). Dann erfolgt die Applikation von COETRANS Balkonbeschichtung Farbig ebenfalls mittels Mohairrolle.



8. COETRANS FC

Produkt	Verbrauch
1. Grundierung gemäß Grundierungstabelle	siehe Seite 11
2. COETRANS Balkonbeschichtung Farbige	ca. 600 g/m ²
3. COETRANS Balkonbeschichtung Transparent	ca. 150 g/m ²
4. COELAN® Farbchips	ca. 100 – 550 g/m ²
5. COETRANS Balkonbeschichtung Transparent	ca. 500 g/m ²

Nach der Vorbereitung und Vorbehandlung des Untergrundes sowie einer porenschließenden Grundierung gemäß Grundierungstabelle erfolgt der Einbau von COETRANS Balkonbeschichtung Farbige. Diese wird mit einer Mohairrolle gleichmäßig aufgetragen.

Stark arbeitende Aufkantung und Sockelbereiche werden mit einer Verstärkungseinlage aus COELAN® Polyvlies (siehe Technisches Merkblatt) versehen (Materialmeherverbrauch berücksichtigen).

Nach einer Trocknungszeit von mind. 4 h ist die COETRANS Balkonbeschichtung Farbige begehbare und überarbeitbar (siehe Technisches Merkblatt). Dann erfolgt das Aufbringen einer Klebeschicht mittels Mohairrolle aus COETRANS Balkonbeschichtung Transparent.

In die noch nasse Klebeschicht werden grobe, mittel oder feine COELAN® Farbchips voll- oder teilflächig von Hand oder mittels Einstreupistole eingestreut (Arbeitstiefen beachten).

Nach einer Trocknungszeit von ca. 12 h werden die ggf. überschüssigen, nicht gebundenen COELAN® Farbchips abgefegt und abgesaugt. Die Fläche muss anschließend mit 80er Schleifpapier grob überarbeitet werden, um eventuell noch hoch stehende Farbchips zu entgraten. Im Anschluss wird die Fläche erneut abgefegt bzw. abgesaugt.

Abschließend erfolgt eine Endbeschichtung mit COETRANS Balkonbeschichtung Transparent, die ebenfalls mit einer Mohairrolle aufgebracht wird.



9. COETRANS DE

Produkt	Verbrauch
1. Grundierung gemäß Grundierungstabelle	siehe Seite 11
2. COETRANS 1-K Dichtsicht	ca. 800 g/m ²
3. COETRANS Balkonbeschichtung Transparent	ca. 200 g/m ²
4. COELAN® Coloritquarze	ca. 4 kg/m ²
5. COETRANS Balkonbeschichtung Transparent	ca. 500 g/m ²

Nach der Vorbereitung und Vorbehandlung des Untergrundes sowie einer poreschließenden Grundierung gemäß Grundierungstabelle erfolgt der Einbau von COETRANS 1-K Dichtsicht. Diese wird mit einer Mohairrolle gleichmäßig aufgetragen.

Stark arbeitende Aufkantung und Sockelbereiche werden mit einer Verstärkungseinlage aus COELAN® Polyvlies (siehe Technisches Merkblatt) versehen (Materialmehrerbrauch berücksichtigen).

Nach einer Trocknungszeit von mind. 4 h ist die COETRANS 1-K Dichtsicht begeh- und überarbeitbar (siehe Technisches Merkblatt). Dann erfolgt das Aufbringen einer Klebeschicht mittels Mo-

hairrolle aus COETRANS Balkonbeschichtung Transparent.

In die noch nasse Klebeschicht werden COELAN® Coloritquarze im Überschuss manuell oder maschinell eingestreut.

Nach einer Trocknungszeit von ca. 12 h werden die überschüssigen, nicht gebundenen COELAN® Coloritquarze abgefegt und abgesaugt.

Abschließend erfolgt eine Endbeschichtung mit COETRANS Balkonbeschichtung Transparent, die ebenfalls mit einer Mohairrolle aufgebracht wird.



10. COETRANS DS

Produkt	Verbrauch
1. Grundierung gemäß Grundierungstabelle	siehe Seite 11
2. COETRANS 1-K Dichtschicht	ca. 800 g/m ²
3. COETRANS 1-K Bindemittel	ca. 150 g/m ²
4. COETRANS 1-K Bindemittel	ca. 950 g/m ²
5. COELAN® Natursteine	ca. 12 kg/m ²

Nach der Vorbereitung und Vorbehandlung des Untergrundes sowie einer porenschließenden Grundierung gemäß Grundierungstabelle erfolgt der Einbau von COETRANS 1-K Dichtschicht. Diese wird mit einer Mohairrolle gleichmäßig aufgetragen.

Stark arbeitende Aufkantung und Sockelbereiche werden mit einer Verstärkungseinlage aus COELAN® Polyvlies (siehe Technisches Merkblatt) versehen (Materialmeherverbrauch berücksichtigen).

Nach einer Trocknungszeit von mind. 4 h ist die COETRANS 1-K Dichtschicht begeh- und überarbeitbar (siehe Technisches Merkblatt). Dann erfolgt das Aufbringen einer Klebeschicht mittels Mo-

hairrolle aus COETRANS 1-K Bindemittel. Es empfiehlt sich, diese Klebeschicht nur in Bahnen mit einer Arbeitstiefe von ca. 50 cm auszuführen, um reibungslose und ansatzfreie Flächen zu gewährleisten.

Mit COETRANS 1-K Bindemittel und COELAN® Natursteine wird in einem sauberen und trockenen Mischeimer der Mischansatz mit einem elektronischen Rührquirl unter Verwendung eines Wendelrührers vorgemischt. Es empfiehlt sich in kleinen Ansatzmengen von ca. 12 kg zu arbeiten.

Nach dem Durchmischen wird das Material umgetopft und erneut durchgemischt.



Der Mischansatz kann anschließend auf die noch nasse Klebeschicht ausgeschüttet und mit einem Handaufstreichspachtel bahnenweise verteilt werden. Danach wird der Mischansatz mittels Glättkelle unter Druck verdichtet und lunckerfrei geglättet.

In kurzen Abständen sollten die Werkzeuge mit COELAN® Universalreiniger gesäubert werden, damit eine Gleitfähigkeit während des Materialauftrags erhalten bleibt. Beim letzten, abschließenden Glättvorgang wird die Glätt-

kelle mit COELAN® Gleitol (siehe Technisches Merkblatt) benetzt. Harzanhaftungen werden somit vermieden.

Bitte beachten Sie unsere gesonderten Hinweise zu den COELAN® Spachtelsystemen auf Seite 22.





11. COETRANS CQ

Produkt	Verbrauch
1. Grundierung gemäß Grundierungstabelle	siehe Seite 11
2. COETRANS 1-K Dichtsicht	ca. 800 g/m ²
3. COETRANS 1-K Bindemittel	ca. 150 g/m ²
4. COETRANS 1-K Bindemittel	ca. 700 g/m ²
5. COELAN® Coloritquarze	ca. 7 kg/m ²

Nach der Vorbereitung und Vorbehandlung des Untergrundes sowie einer porenschließenden Grundierung gemäß Grundierungstabelle erfolgt der Einbau von COETRANS 1-K Dichtsicht. Diese wird mit einer Mohairrolle gleichmäßig aufgetragen.

Stark arbeitende Aufkantungen und Sockelbereiche werden mit einer Verstärkungseinlage aus COELAN® Polyvlies (siehe Technisches Merkblatt) versehen (Materialmeherverbrauch berücksichtigen).

Nach einer Trocknungszeit von mind. 4 h ist die COETRANS 1-K Dichtsicht begeh- und überarbeitbar (siehe Technisches Merkblatt). Dann erfolgt das Aufbringen einer Klebeschicht mittels Mo-

hairrolle aus COETRANS 1-K Bindemittel. Es empfiehlt sich, diese Klebeschicht nur in Bahnen mit einer Arbeitstiefe von ca. 50 cm auszuführen, um reibungslose und ansatzfreie Flächen zu gewährleisten.

Mit COETRANS 1-K Bindemittel und COELAN® Coloritquarze wird in einem sauberen und trockenen Mischeimer der Mischansatz mit einem elektronischen Rührquirl unter Verwendung eines Wendelrührers vorgemischt. Es empfiehlt sich in kleinen Ansatzmengen von ca. 12 -14 kg zu arbeiten.

Nach dem Durchmischen wird das Material umgetopft und erneut durchmischt.



Der Mischansatz kann anschließend auf die noch nasse Klebeschicht ausgeschüttet und mit einem Handaufstreichspachtel bahnenweise verteilt werden. Danach wird der Mischansatz mittels Glättkelle unter Druck verdichtet und lunckerfrei geglättet.

Bitte beachten Sie unsere gesonderten Hinweise zu den COELAN® Spachtelsystemen auf Seite 22.

In kurzen Abständen sollten die Werkzeuge mit COELAN® Universalreiniger gesäubert werden, damit eine Gleitfähigkeit während des Materialauftrags erhalten bleibt. Beim letzten, abschließenden Glättvorgang wird die Glättkelle mit COELAN® Gleitol (siehe Technisches Merkblatt) benetzt. Harzanhafungen werden somit vermieden.





12. COETRANS FS

Produkt	Verbrauch
1. Grundierung gemäß Grundierungstabelle	siehe Seite 11
2. COETRANS Balkonbeschichtung Farbig	ca. 800 g/m ²
3. COETRANS Balkonbeschichtung Transparent	ca. 200 g/m ²
4. FLEXSTONE Sandsteinvlies	ca. 1 m ² /m ²
5. COETRANS Transparent Grundierung	ca. 250 g/m ²
6. COETRANS Balkonbeschichtung Transparent	ca. 600 g/m ²

Nach der Vorbereitung und Vorbehandlung des Untergrundes sowie einer porenschließenden Grundierung gemäß Grundierungstabelle erfolgt der Einbau von COETRANS Balkonbeschichtung Farbig. Diese wird mit einer Mohairrolle gleichmäßig aufgetragen.

Stark arbeitende Aufkantung und Sockelbereiche werden mit einer Verstärkungseinlage aus COELAN® Polyvlies (siehe Technisches Merkblatt) versehen (Materialmeherverbrauch berücksichtigen).

Nach einer Trocknungszeit von mind. 4 h ist die COETRANS Balkonbeschichtung farbig begehd und überarbeitbar (siehe Technisches Merkblatt). Dann erfolgt das Aufbringen einer Klebeschicht

mittels Mohairrolle aus COETRANS Balkonbeschichtung Transparent. Es empfiehlt sich, diese Klebeschicht nur in Bahnen mit einer Arbeitstiefe von ca. 50 cm auszuführen, um problemloses Verkleben des FLEXSTONE Sandsteinvlies gewährleisten zu können.

Es empfiehlt sich, vor Applizierung einen Verlegeplan anzufertigen und Rand- und Detailabschlüsse mit einem stabilen Cuttermesser und/oder einer Schere vorher passgenau anzufertigen. In die noch nasse Klebeschicht wird das FLEXSTONE Sandsteinvlies in dem gewünschten Verlegemuster appliziert und mittels Stachelwalze unter leichtem Druck gleichmäßig und blasenfrei abgerollt.



Das frisch verlegte FLEXSTONE Sandsteinvlies wird umgehend mit COETRANS Transparent Grundierung überarbeitet.

Nach einer Trocknungszeit von mind. 2 h erfolgt die Endbeschichtung mit COETRANS Balkonbeschichtung Transparent mittels Mohairrolle.

**Beispiele
Verlegemuster:**





13. Besondere Hinweise zu den COELAN® Spachtelsystemen

13.1 COELAN® Aluminium Schlüterschienen

Für saubere Kantenabschlüsse sowie das Erstellen von Intarsien empfiehlt sich bei Verwendung von COETRANS DS die Nutzung der COELAN® Aluminium Schlüterschienen (6 mm), die mittels COEGUM PUR auf der ausgehärteten COELAN 1-K Dichtsicht befestigt werden. Für die Verarbeitung von COETRANS CQ eignen sich Schlüterschienen mit einer Höhe von 3 mm.

13.2 COELAN® Stellmittel

Für Spachtelungen im Sockel- und Aufkantungsbereich muss für den entsprechenden Mischansatz das COELAN® Stellmittel hinzugegeben und sorgfältig und gleichmäßig vermischt werden (siehe Technisches Merkblatt).

13.3 COELAN® Natursteine

Um Farbunterschiede bei den COELAN® Natursteinen (=Naturprodukt) zu vermeiden ist es ratsam, Bedarfsmengen mehrmals umzuschütten und zu mischen.

13.4 COELAN® Coloritquarze

Bei Fertigmischungen der COELAN® Coloritquarze ist ein vorheriges Aufmischen des Sackinhaltes ebenfalls ratsam, da sich kleinere Quarzpartikel durch Erschütterungen während des Transportes absetzen und damit eine Beeinträchtigung der Farbgebung verursachen können.

13.5 COELAN® Gleitöl

Achten Sie beim Einsatz des COELAN® Gleitöl darauf, dass dieses nicht auf einen noch zu beschichtenden Untergrund tropft, da das Haftungsstörungen verursacht.

13.6 Reinigung

Flächen, die mit COELAN® Gleitöl geglättet wurden, sollten nach Trocknung der Spachtelung mit einem Tuch abgewischt werden, da der Untergrund durch das COELAN® Gleitöl rutschig sein kann.



14. Tipps, Tricks & Hinweise

14.1 Applikationstechnik/ Arbeitsorganisation

Alle beschriebenen Systeme werden mit handelsüblichen Werkzeugen ausgeführt. Für den Auftrag der flüssigen Grundierungs- und Beschichtungsstoffe werden in der Regel Fellrollen oder Mohairrollen verwendet. Diese sollten nach jedem Einsatz durch Neue ersetzt werden, um ein einwandfreies Oberflächenergebnis zu erzielen. Nicht zu beschichtende Bereiche müssen vor jedem Beschichtungsgang abgeklebt werden. Eine Entfernung der Klebänder erfolgt direkt nach dem Materialauftrag im frischen Zustand. Wählen Sie bei Coloritquarz- und Natursteinmischungen entsprechend starke und elektronische Rührwerke, um auch ein gründliches Vermischen der Materialien zu gewährleisten. Planen und organisieren Sie die Abläufe vor Ort, um Arbeitsunterbrechungen nach der Herstellung von Mischungen oder Teilaufträgen der Beschichtung zu vermeiden. Checklisten über Material und Werkzeuge helfen bei Einrichtung und Durchführung der Baustelle. Berücksichtigen Sie bei unsicherer Wetterlage und zu starker Sonneneinwirkung auf der Fläche immer eine Einhausung des Objek-

tes, um negativen Einflüssen entgegenzuwirken. Somit sind Beschädigungen am Beschichtungsansatz auszuschließen.

14.2 Abdichtung nach Regelwerk

Für eine Abdichtung in der Fläche gemäß Flachdachrichtlinie halten wir entsprechende Lösungsvarianten vor. Fordern Sie entsprechende Informationen an.

14.3 Seidenmatte Versiegelung

COETRANS Balkonbeschichtung, sowohl in transparenter als auch in farbiger Ausführung, bildet nach Aushärtung eine glänzende Oberfläche. Falls eine seidenmatte Beschichtung gewünscht ist, muss als zusätzliche abschließende Schicht die COETRANS Deckschicht seidenmatt mit einem Materialverbrauch von ca. 250 g/m² auf die entsprechende COETRANS Schicht aufgebracht werden.

14.4 Materialverbräuche

Die in dieser Broschüre angegebenen Verbrauchsmengen wurden auf ebenen Untergründen ermittelt und legen die Verbrauchsmengen für die erforderliche Schichtdicke zugrunde. Zusätzlicher Ma-



terialverbrauch zum Ausgleich rissiger, rauer, unebener oder saugfähiger Untergründe, sowie tiefer liegender Fugen muss gesondert berücksichtigt werden.

14.5 Aushärtungen

Die in dieser Broschüre angegebenen Trocknungszeiten wurden bei Messungen von +20°C und 50 % rel. Feuchte ermittelt.

14.6 Vollflächige Vlieseinlage

Objektbedingt kann auch eine vollflächige Vlies- bzw. Gewebeeinlage in die COETRANS 1-K Dichtschicht oder COETRANS Balkonbeschichtung Farbig eingebaut werden. Diese Einlage kann aus COELAN® Polyvlies, oder aber auch COELAN® Supertex bestehen. Bei einer vollflächigen Einlage steigt der angegebene Materialverbrauch auf mindestens 1,2 kg/m². Im Rahmen der Applikation ist darauf zu achten, dass die Einlage ausreichend mit COETRANS 1-K Dichtschicht bzw. mit COETRANS Balkonbeschichtung Farbig getränkt und an den Stößen mit einer Überlappung von mindestens 5 cm ausgeführt wird.

14.7 COETRANS 1-K Dichtschicht

Die Polyurethan Dichtschicht dient als erste abdichtende Lage im Rahmen der Sanierungsarbeiten. Sie ist nicht lichtecht und muss farblich überarbeitet werden. Anstelle der Dichtschicht kann auch COETRANS Balkonbeschichtung Farbig als erster Beschichtungsauftrag appliziert werden.

14.8 Produktqualität

Alle unsere Produkte dürfen nicht durch Verdünnungen oder andere Zusätze in ihrer Qualität abgeändert werden! Anbruchgebände möglichst aufbrauchen, ansonsten wieder fest und luftdicht verschließen. Es empfiehlt sich vor Verschluss des Anbruchgebändes den Flüssigstand des Materials mit einer Folie abzudecken. Kleinere Restmengen eignen sich auch zur Mustererstellung für Ihre zukünftigen Kunden. Bitte verarbeiten Sie auf einer Fläche immer nur Material aus einer Produktionscharge, da leichte Farbunterschiede nicht auszuschließen sind.



14.9 Technische Daten der Produkte

Bitte fordern sie im Bedarfsfall unsere jeweiligen Technischen Merkblätter an, oder informieren Sie sich im Internet unter www.coelan.de.

14.10 Reinigung und Pflege

Alle COETRANS Systemaufbauten bedürfen regelmäßiger Pflege und Reinigung. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in unserem separaten Informationsheft „Reinigungsanleitung COELAN® Flüssigkunststoffe“.

14.11 Beeinträchtigungen der Beschichtung

COETRANS Beschichtungen besitzen elastische und dampfdurchlässige Eigenschaften, welche im Außenbereich auch notwendig sind. Aufgrund der Verwendung von hochwertigen Rohstoffen sind COETRANS Beschichtungen resistent gegen die meisten Umwelteinflüsse. Dennoch kann es im Einzelfall zu Verfärbungen kommen, die auftreten in Zusammenhang mit Kupfer, Rost, Blüten oder Blätter, welche im Zustand der Verwitterung Säuren abgeben. Einige Farbstoffe (z.B. Holzöle, Beizen, Lasuren etc.) können irreparable

Verfärbungen verursachen, die die Materialeigenschaften Eigenschaften der Beschichtung jedoch nicht beeinflussen.

14.12 Gefahren- und Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise auf den Etiketten der Produktgebände, unseren Technischen Merkblättern sowie den EG-Sicherheitsdatenblättern. Produkte müssen von Kindern ferngehalten werden.



15. Quelleninformation

15.1 Literatur

Fraunhofer IRB Verlag
Rudolf Müller Verlag
Kleffmann Verlag
Beuth Verlag

15.2 Internet

www.coelan.de
www.baulinks.de
www.dhbv.de
www.rudolf-mueller.de
www.kleffmann-verlag.de
www.beuth.de
www.irbdirekt.de



16. Verarbeiterschulungen

Eine geschulte, fachgerechte Verarbeitung ist der Schlüssel zum Erfolg!

Da auch die beste schriftliche Anleitung praktische Erfahrung nicht ersetzen kann, bieten wir regelmäßig Verarbeiterschulungen unter der Leitung der COELAN® Anwendungstechnik in unserem Schulungcenter in Coesfeld oder nach Rücksprache auch vor Ort an.

Interesse?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



COELAN®



Diese technische Information soll nach bestem Wissen beraten. Da auch Einsatzbedingungen denkbar sind, die wir nicht kennen, ist diese Beratung unverbindlich. Außerdem behalten wir uns im Interesse des Fortschritts technische Änderungen vor. Durch Erscheinen dieser Auflage werden vorhergehende technische Informationen ungültig. Bei allen Fragen haben Sie die Möglichkeit, unsere spezielle anwendungstechnische Beratung in Anspruch zu nehmen. Vereinbarungen und Zusicherungen bedürften grundsätzlich der Schriftform. Im Übrigen gelten unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Unser Betrieb ist zertifiziert und sichert die hohe Qualität seiner Produkte durch die DIN EN ISO 9001:2008.

**Haben Sie noch Fragen?
Rufen Sie uns an!
Ihr COELAN® Team**

**KEMPER SYSTEM GmbH & Co. KG
Service Center COELAN®
Boschstraße 14-16 · 48653 Coesfeld
Tel: 02541 920-0 · Fax: 02541 920-400
E-Mail: coelan@coelan.de
Internet: www.coelan.de**



Stand 9/2010